

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg  
Ausschuss für Schule und Sport**

06.03.2025

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Mittwoch, 05.03.2025**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"  
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:42 Uhr

**Anwesenheit:**

**Anwesend:**

Vorsitzender

Ratsherr Steven Giermann (CDUplus)

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsfrau Ina Paulitschke (SPD/Grüne)

Ratsherr Maik Ohlenforst (AfD)

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Borchert (CDUplus)

Ratsfrau Vanessa Freund (SPD/Grüne)

Ratsherr Harry Hahne (BSW/BfN)

Herr Matthias Helm (Projekt NB)

Ratsherr Kay Reinders (SPD/Grüne)

Herr Gerald Schulze (CDUplus)

Herr Richard Stapel (AfD)

**Abwesend:**

Gremiumsmitglied

Frau Irena Diehn (BSW/BfN)

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

**Ratsherr Giermann** eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und begrüßt alle Anwesenden.

## **TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Ratsherr Giermann** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 10 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

## **TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung vom 15.01.2025**

Zu der Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport gibt es seitens der Mitglieder keine Hinweise bzw. Änderungen. Die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 15.01.2025 wird mit 10 Dafürstimmen bestätigt. Des Weiteren gibt **Ratsherr Giermann** bekannt, dass die Sitzung für die Protokollierung aufgezeichnet wird und fragt nach, ob es seitens der Ausschussmitglieder Bedenken gibt. Das wird nicht angezeigt und somit wird so verfahren.

## **TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

**Ratsherr Giermann** beantragt das Rederecht für Herrn Steffen Beier (Mitglied des Regionalbeirates des Kreissportbundes für die Region Neubrandenburg) zum Tagesordnungspunkt 7. Für den Tagesordnungspunkt 10 wird das Rederecht ebenfalls für Herrn Steffen Beier beantragt, da er in der Arbeitsgruppe „Inklusion im Sport“ mitgewirkt hat.

Da Herr Beier zu den Tagesordnungspunkten 10 und 7 ausführen wird, schlägt **Ratsherr Giermann** vor, diese vorzuziehen. Im Anschluss an Top 7 wird auch Top 11 (vorgestellt durch Herrn Frank Renner, Fachbereich 2) vorgezogen, um dann fortzufahren mit TOP 8 und TOP 9.

Herr Beier und Herr Renner werden durch den Ausschussvorsitzenden herzlich begrüßt.

**Ratsherr Giermann** lässt über die Tagesordnung in der geänderten Fassung abstimmen und erhält von allen anwesenden Ausschussmitgliedern eine Zustimmung. Die Anträge auf Rederechte werden von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

## **TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

**Ratsherr Giermann** übergibt das Wort an **Herrn Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen).

**Herr Ramp** stellt zunächst einen Veranstaltungsrückblick vor. Am 14.02.2025 fand die Veranstaltung „One Billion Rising“ auf dem Marktplatz Neubrandenburg statt. Herr Ramp berichtet, dass sich bereits zum 6. Mal Informationsstände zum Thema „Gegen Gewalt an Frauen“ vorgestellt haben. Der Aktionstanz zum Lied „Break the Chain“ wurde in diesem Jahr mit 190 Teilnehmenden durchgeführt. Herr Ramp betont die imposante Entwicklung von 30 Teilnehmenden vor 6 Jahren zu den 190 Teilnehmenden in diesem Jahr. Aufgrund des positiven Feedbacks soll die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Weiter berichtet Herr Ramp zu den Frauenaktionswochen, die vom 03.03.2025 bis 30.03.2025 stattfinden. 28 Tage lang finden mit 68 Partnern 128 Veranstaltungen statt. Weitere Informationen findet man auf der Homepage der Stadt Neubrandenburg auf den Seiten der Gleichstellungsbeauftragten.

Eine Veranstaltungsvorschau gibt Herr Ramp zur Plattenverlegung am 29.03.2025, wo die nächsten Platten für den „Walk of Sport“ verlegt werden. Diesmal geehrt werden Bärbel Madaus, Anke Behmer und Anja Dittmer. Im 1. Abschnitt wurden alle Olympiamedaillengewinnerinnen und -gewinner gewürdigt und jetzt geht es in den nächsten Abschnitt. In diesem werden alle Welt- und Europameister geehrt. Für Anja Dittmer ist die nächste Platte vorgesehen. Dieser 2. Abschnitt beginnt auf der Stargarder Straße zwischen der Neutorstraße und der Pfaffenstraße Richtung Stargarder Tor. Zu der Veranstaltung am 29.03.2025 um 10 Uhr sind alle herzlich eingeladen.

Am 24.02.2025 tagte zum 1. Mal der Beirat zur Sanierung des Jahnsportforums. Der Ausschussvorsitzende und weitere Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport waren ebenfalls anwesend. Es wurden interessante Pläne zum Umbau des Jahnsportforums vorgestellt. Aus Veranstaltungssicht muss in einigen Punkten nachgebessert werden, insbesondere betrifft dies die sanitären Anlagen. Aber auch aus sportlicher Sicht sollen Veränderungen durchgeführt werden. Ebenso ist für den Eingangsbereich eine Neugestaltung vorgesehen. Das Jahnsportforum soll im Kern weiterhin dem Leistungssport dienen, aber auch für Veranstaltungen besser nutzbar sein.

**Ratsherr Giermann** hat eine kleine Dankeskarte für Frau Mews mitgebracht, die als Schulleiterin der Grundschule Nord vor einiger Zeit ausgeschieden ist. Da Frau Mews bei der Verabschiedung im Bildungsausschuss nicht dabei sein konnte, möchte der Ausschussvorsitzende ihr die Karte als Danksagung zusenden und bittet die Ausschussmitglieder diese zu unterschreiben.

**Herr Ryll** (SGL Schule) berichtet zu Neuigkeiten, die er aus Schwerin von der AG der Schulverwaltungsamtsleiter des Städte- und Gemeindetages mitgebracht hat. In der Sitzung wurde zum Stand der 7. Schulgesetz-Novelle ausgeführt. Die Anhörung im Landtag hat stattgefunden und es hat sich daraus ergeben, dass die überlappungsfreien Einzugsgebiete, im Schulgesetz, nicht mehr vorgesehen sind. Ebenso gab es eine Änderung im Entwurf des Schulgesetzes zur Kapazitätsfestlegung. Der Entwurf hatte ursprünglich festgelegt, dass die untere Schulbehörde (Staatliches Schulamt) das Bestimmungsrecht hat, wie hoch die Gesamtkapazität und auch die Eingangskapazität ist. Es gibt eine Kapazitätsverordnung, die die Berechnung klar regelt und nach der gearbeitet wird. Diese Regelung wurde nach der Stellungnahme geändert, dort ist jetzt ein Einvernehmen herzustellen. Mit dem Beschluss des Schulgesetzes wird im April/Mai gerechnet. Auf die 7. Schulgesetznovelle soll auch gleich die 8. Schulgesetznovelle folgen. **Herr Ryll** führt zu den geplanten Änderungen aus, die unter anderem den §53a (Organisationsform des Lernens), den § 114 (Medienzentren) und den § 110 (Sachmittel äußere Schulverwaltung) betreffen.

Es gibt keine Änderung im Entwurf über die Regelung zur Auflösung der Förderschulen „Lernen“. Der Entwurf sieht die Aufhebung zum 31.07.2027 frühestens vor, spätestens jedoch, dass sie 2030 zu vollziehen wäre. Diese betrifft im Stadtgebiet Neubrandenburg die Pestalozzischule. Diese Regelung ist weiter im Entwurf enthalten.

**Herr Ramp** ergänzt, dass der Landkreis und die Stadt Neubrandenburg weiter an einer Lösung interessiert sind, die im Sinne der Schülerinnen und Schüler ist, was den Zeitpunkt und die Umsetzung betrifft.

**Ratsherr Giermann** fragt nach, welcher gemeinsame Ansatz mit dem Landkreis verfolgt wird.

Weitere Ausführungen hierzu folgen im Nichtöffentlichen Teil.

**TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung**

**TOP 7 Vorstellung aktueller Zahlen der Mitglieder in Neubrandenburger Sportvereinen  
Förderbestandteile der Sportförderung und Förderung pro Kopf**

**Ratsherr Giermann** stellt Herrn **Steffen Beier** als Regionalbeirat des Kreissportbundes vor und gratuliert ihm herzlich, dass er Ende letzten Jahres neu in den Regionalbeirat gewählt wurde.

**Herr Beier** stellt sich als hauptamtlichen Geschäftsführer des SV Turbine vor. Als Regionalberater des Kreissportbundes stellt er die Mitgliederstruktur in Neubrandenburger Sportvereinen vor.

Die vorgestellte Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

**Ratsherr Giermann** bedankt sich bei Herrn Beier für die ausführliche Darstellung. Der Ausschussvorsitzende, der ebenso im Vorstand des Kreissportbundes vertreten ist, ergänzt, dass alle Sportvereine im Landkreis ihre Grenzen erreicht haben. Das Potenzial ist noch deutlich größer und es könnten noch viel mehr Kinder- und Jugendliche aufgenommen werden, aber es fehlt ganz deutlich das Ehrenamt. Auch fehlende Sportstätten sind weiterhin ein Thema.

**Ratsherr Giermann** bedankt sich bei Herrn Beier für sein Engagement im Ehrenamt mit einem Blumenstrauß.

**Herr Köpke** (Sportkoordinator) stellt die aufbereiteten Zahlen der Mitglieder in Neubrandenburger Sportvereinen und die Sportförderung durch die Stadt Neubrandenburg vor. Die vorgestellte Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** unter dem Teilbereich „Sportförderung“ angefügt.

**Ratsherr Reinders** bedankt sich für die Zahlen und gibt die Anmerkung, dass in diesem Bereich nach wie vor zu wenig Geld ausgegeben wird. Er möchte diese Zahlen in Zukunft mit den Zahlen vergleichen, die für die Kultur in Neubrandenburg ausgegeben werden. Er geht von einer 10-fachen Förderung der Kultur, im Vergleich zum Sport, aus. Da aber mit Sport viel mehr Menschen erreicht werden, wünscht er sich eine Sportförderungsanpassung an die Kulturförderung. Er merkt die ungleiche Geldverteilung in der Stadt Neubrandenburg an.

**Ratsherr Giermann** ergänzt, dass Sport einer der größten Akteure ist, die Jugendarbeit betreibt und ein wichtiger Faktor für Integration und Inklusion ist. Der Ausschussvorsitzende regt ebenso dazu an, dass man im Haushalt prüfen muss, welche Rolle der Sport darin spielt, wobei es natürlich nicht um Kulturkürzungen, sondern vielmehr um Anpassungen in der Sportförderung geht.

**TOP 10 Zielkatalog mit Einzelmaßnahmen für das Thema "Inklusion im Sport"  
Vorlage: BV/VIII/0126**

**beraten**

**Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Herr Köpke** stellt den Zielkatalog zur Inklusion im Sport als Informationsvorlage vor. Die vorgestellte Präsentation von Herrn Köpke wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

**Herr Beier** ergänzt am Ende des Vortrages, dass es wichtig ist, dass das Thema im Stadtbild sichtbar gemacht wird.  
Der Kreissportbund versucht in diesem Jahr z.B. den Sportabzeichentag als inklusiven Sportabzeichentag zu organisieren.

**Ratsfrau Paulitschke** fragt nach, ob die Inklusion nur Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung betrifft oder auch Menschen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

**Herr Köpke** antwortet, dass ebenso Menschen mit kognitiven Einschränkungen dazuzählen.

**Ratsherr Giermann** fragt nach einer Zeitschiene für Punkt 4, wann verwaltungsseitig im politischen Raum eine Diskussion dazu geplant ist.

**Herr Köpke** informiert, dass dieses Jahr eine Anpassung der Richtlinien geplant ist.

**Ratsherr Giermann** bedankt sich bei allen Netzwerkpartnern, die an der Erarbeitung des Zielkataloges mitgewirkt haben.

**TOP 11 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 2035+ (ISEK Neubrandenburg 2035+)  
Vorlage: BV/VIII/0115**

**beraten**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**Ratsherr Giermann** heißt Herrn Renner herzlich willkommen und übergibt ihm das Wort.

**Herr Renner** (Leiter FB 2) informiert, dass sich die Stadt derzeit in einer Phase der Neuaufstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes befindet. Dabei handelt es sich um ein Dokument, das die strategische Ausrichtung der Stadtentwicklung bis zum Jahr 2035 (bzw. darüber hinaus) formuliert und vorgibt. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept ist eine informelle Planung, d. h. es entfaltet keine unmittelbare rechtliche Wirkung. Wirkung entfaltet es nur durch Beschlüsse der Stadtvertretung zu Einzelmaßnahmen. Als Selbstbindemittel für die Stadtvertretung und als Arbeitsgrundlage und als Handlungsfaden für die Verwaltung, ist das Agieren der Stadtverwaltung auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept auszurichten.

Für die Erstellung gab es einen Leitfaden des Bauministeriums, somit sind die Themenkomplexe vorgegeben und müssen entsprechend abgearbeitet werden. Analysen, strategische Entwicklungsziele und konkrete Maßnahmen wurden in dem Dokument festgehalten.

Die strategischen Entwicklungsziele für den Bereich Schule und Sport lauten: Die Stadt setzt sich für den Ausbau der Bildungslandschaft ein und die Stadt Neubrandenburg versteht sich als Sportstadt.

Die wichtigsten Maßnahmen wurden zusätzlich in einem Steckbrief zusammengefasst.

Im Rahmen der Haushaltsplanung entscheidet die Stadtvertretung in der Folge über ganz konkrete Maßnahmen.

**Herr Renner** betont, dass das Plandokument nicht abschließend ist. Gibt es weitere wichtige Maßnahmen, kann das Stadtentwicklungskonzept jederzeit ergänzt werden.

Das Ursprungskonzept datiert aus dem Jahr 2002 und wurde in der Regel alle 2 Jahre fortgeschrieben. Die letzte Fortschreibung datiert allerdings aus dem Jahr 2015. Bei dem jetzigen Dokument handelt es sich nicht mehr um die Fortschreibung, sondern vielmehr um eine Neuaufstellung.

**Ratsherr Giermann** gibt den Einwand, dass er in dem Maßnahmenkatalog weder das Jahnsportforum, noch die Schwimmhalle, noch das Großspielfeld „Fußball“ findet.

**Herr Renner** erklärt, dass das Jahnsportforum im Maßnahmenkatalog zu finden ist, jedoch kein Steckbrief angelegt ist. Er wiederholt die Aussage, dass Steckbriefe für die wichtigsten Maßnahmen angelegt wurden, zu denen schon konkrete Kosten usw. benannt werden konnten.

**Ratsherr Giermann** spricht die Grundschulen an, die bereits aufgenommen wurden und zu denen es ebenso keine Kostenschätzung gibt.

**Herr Renner** antwortet, dass Baukosten für Grundschulen auf Grund von Erfahrungswerten mitaufgenommen wurden.

**Herr Renner** gibt die Anmerkung, dass das Dokument jederzeit korrigiert werden kann wenn ein Mangel inhaltlicher Art besteht und ebenso kann das Plandokument jederzeit ergänzt werden, bzw. auch Maßnahmen entfernt werden.

**Ratsherr Giermann** äußert Unverständnis und hält das Konzept für Inkonsequent, welche Maßnahmen aufgenommen wurden und welche nicht.

**Herr Renner** erklärt, dass der Analyseprozess bereits Anfang 2024 abgeschlossen wurde und es selbstverständlich bereits Überarbeitungsbedarf gibt.

**Ratsherr Giermann** wünscht sich mindestens eine 2. Lesung für das Stadtentwicklungskonzept. **Ratsfrau Paulitschke** gibt ebenso den Vorschlag zu einer 2. Lesung.

**Herr Schulze** schließt sich der Meinung an, dass das Konzept allgemein gehalten werden muss.

**Herr Renner** stimmt zu, dass keine konkreten Sportvereine genannt werden und das Konzept dort hingehend neutralisiert wird. Schulen müssen konkret benannt werden.

**Ratsherr Reinders** gibt den Vorschlag das Thema „Sport“ als Einzelthema aufzunehmen.

**Herr Renner** erklärt, dass die Gliederung vom Bauministerium vorgegeben ist.

**Herr Hahne** betont, dass es sich um ein Entwicklungskonzept handelt und das Konzept den Stand, von vor etwa einem Jahr, hat. Wenn etwas fehlt, kann dies kundgetan und im Konzept mit aufgenommen werden.

**Herr Renner** schlägt vor, die Maßnahmen mit dem Fachbereich 4 durchzugehen, die vereinsbezogenen Maßnahmen zu neutralisieren und das Thema Schwimmhalle noch aufzunehmen. Zum Thema Jahnsportforum kann ein Steckbrief ergänzt werden.

## **TOP 8     Aktueller Stand der Schulbauvorhaben in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**

**Herr Ryll** berichtet zum Erweiterungsbau der **Regionalen Schulen Ost**, dass der Auftrag für Gründung und Lieferung erteilt wurde. Die Baugenehmigung ist derzeit noch offen, wird aber in Kürze erwartet. Wenn die Baugenehmigung vorliegt, kann der Bauablaufplan nochmal präzisiert und aktualisiert werden. Nach den Herstellerangaben liegt alles im Zeitplan.

Zur **Grundschule Datzeberg** gibt es zu berichten, dass die Informationsveranstaltung stattgefunden hat. Die Präsentation von Herrn Enko und den digitalen Rundgang kann man sich auf der Homepage der Stadt Neubrandenburg unter Leben & Wohnen / Wohnen & Bauen / Bauprojekte ansehen. Die Baugenehmigung ist noch ausstehend, wird aber im März erwartet.

**Herr Ryll** informiert weiter zur **Grundschule West**, dass die Grundstücksproblematik weiter intern geprüft wird. Vor allem, den Bau südlich des Bestandsgebäudes zu errichten. Die Möglichkeit, wie das Ganze aussehen könnte, wurde der Schulleitung aufgezeigt. Eine mögliche Umsetzung würde dann die Schulhofverlagerung vorsehen, den Neubau des Schulgebäudes, die Sanierung des Hortteils und einen Teilabriss. Die Vorstellung wäre, dass der Hortteil dann in einen Bestandteil des Gebäudes am Dükerweg zieht und so der Kostenanteil geringer gehalten werden kann, als wenn man für den Hort neu bauen müsste.

Es soll eine Rasteruntersuchung stattfinden um eine Kostensicherheit herzustellen was die Gründung kosten würde und um eine Argumentationsgrundlage für Gespräche mit dem Ministerium zu haben. Ziel der Verwaltung ist es, einen Generalunternehmer zu finden, was zeitlich und finanziell einige Vorteile bringt.

**Herr Ramp** ergänzt, dass das Ganze noch in der Vorplanung ist, konkrete Untersuchungen noch stattfinden müssen, dies aber die favorisierte Variante ist um den Schulneubau jetzt realisieren zu können.

**Ratsherr Giermann** fragt konkret nach, welche Untersuchungen in den letzten Monaten stattgefunden haben, dass die Verwaltung zu dem Ergebnis im südlichen Teil kommt.

**Herr Ryll** informiert zu der Untersuchung, ob südlich mit den Abstandsflächen ein Baukörper realisiert werden kann. Wenn dies technisch nicht möglich wäre, bräuchte man über diese Variante nicht weitersprechen. Es wurde ein Flächenbedarf festgestellt, wieviel Fläche für eine 4-zügige Grundschule West benötigt würde. Daraus leitet sich die Größe eines Baukörpers ab und diese Fläche wurde auf dem Grundstück geprüft. Mit Abstandsflächeneinhaltung wurde dies bestätigt. Die Baugrunduntersuchung (Rasteruntersuchung) muss folgen, um festzustellen, welche Gründung dort nötig ist. Herr Ryll geht davon aus, dass diese schon im Verfahren ist. Auf Nachfrage bei der Sachgebietsleitung Hochbau, hat Herr Meissner geantwortet, dass Ende März 2025 Leistungen zur erweiterten Baugrunduntersuchung beauftragt werden. Die Durchführung und Auswertung der Rasteruntersuchung soll im 2. Quartal 2025 erfolgen. Nähere Ausführungen erfolgen in der nächsten Ausschusssitzung unter Teilnahme des Eigenbetriebes Immobilienmanagement.

**Herr Ryll** erklärt, dass der Teilabriss erst nach dem Neubau erfolgen kann, da das Schulhaus komplett durch Schule und Hort genutzt wird.

**Ratsherr Giermann** möchte wissen, was die konkrete Zielstellung der Stadt ist. Seit 4 Ausschusssitzungen werden Gutachten gemacht. Es muss auch mal zu einer Entscheidung zu dem Neubau getroffen werden. Seit 2 Jahren gibt es keine Standortentscheidung, was natürlich nicht an der Stadt liegt, sondern lange Zeit auch beim Hochschulsenat. **Ratsherr Giermann** merkt an, dass die nördliche Fläche die deutlich einfachere und Kostengünstigere Variante ist und fragt, ob dieser Weg parallel mitverfolgt wird.

**Herr Ramp** antwortet, dass das Anliegen der Stadt ist, den Neubau so schnell wie möglich zu realisieren, weil der Bestandsbau sanierungsbedürftig ist. Lange Zeit wurde mit der Hochschule verhandelt und es gab keine Einigung zu dem Grundstücksverkauf und deshalb ist die Stadt vorerst nicht weitergekommen. Damit nicht noch mehr Zeit verloren geht, sollte erst geprüft werden, ob südlich überhaupt gebaut werden kann. Diese Untersuchungen finden derzeit auf dem städtischen Grundstück statt. Wenn sich rausgestellt hätte, dass es nicht möglich wäre, wäre weiter über die nördliche Variante verhandelt worden, weil feststeht, dass die Grundschule neu gebaut werden muss. Es zeichnet sich ab, dass es im südlichen Teil funktioniert und deshalb wird dieser Weg verfolgt.

**Ratsherr Giermann** fragt nach dem Beschluss, in dem festgesetzt wurde, mit dem Ministerium und nicht weiter mit der Hochschule zu verhandeln. Dieser wurde seitens der Stadtverwaltung nicht zurückgenommen.

**Herr Ramp** äußert, dass Vorgespräche stattgefunden haben und das Ministerium sich auf die Seite der Hochschule gestellt hat. Es besteht keine gute Verhandlungsbasis, wenn die südliche Seite nicht ausreichend geprüft wurde. Nach der Prüfung könnten die Gespräche wiederaufgenommen werden, was sich derzeit aber nicht abzeichnet.

**Herr Ryll** erläutert, dass sich der Raumbedarf des Hortträgers zwischenzeitlich geändert hat, dadurch weniger Kapazitäten benötigt werden und sich dadurch ein anderer Sachstand ergeben hat. Der Flächenbedarf hat sich deutlich verringert, da der Hortträger seine Kapazitäten außerhalb vergrößert. Der Baukörper ist viel kleiner geworden als ursprünglich geplant.

**Ratsherr Reinders** ergänzt, dass die AWO die Fläche von der jetzigen Hochschulbibliothek gemietet hat, um diese großflächig zu nutzen. Er stimmt zu, dass sich der Sachstand geändert hat, weil die Hortfläche aus der Bedarfsplanung rausfällt. Er erwartet jetzt aber auch nachvollziehbare Aussagen zum Stand des Gutachtens und der Ergebnisse.

**Herr Ryll** antwortet, dass die Verhandlung mit dem Ministerium weitergehen könnten, wenn die Ergebnisse der Rasteruntersuchung da sind und eine finanzielle Wertung möglich ist.

**Ratsherr Giermann** hinterfragt die Priorisierung der Grundschule West, die durch die Stadtverwaltung vor 2 Jahren als Bildungsprojekt Nr. 1 priorisiert wurde.

**Herr Ramp** versteht die Ungeduld und den Unmut, dass es sich soweit hinzieht und scheinbar nichts passiert. Es wurden verschiedene Untersuchungen angestellt und die Stadtverwaltung ist guter Dinge, dass die jetzt priorisierte Variante auch so umgesetzt werden kann. Herr Ramp schlägt vor, den Neubau der Grundschule West als Tagesordnungspunkt für die nächste Ausschusssitzung zu setzen und den Eigenbetrieb einzuladen.

Der Ausschussvorsitzende stimmt diesem Vorschlag zu.

**Herr Ryll** berichtet zur Grundschule Süd, dass es keinen neuen Sachstand gibt.

Zum **Campus Nord** berichtet **Herr Ryll** von einem Auslobungsverfahren, dass für die Freianlagen der Grundschule Nord und der Regionalen Schule Nord stattgefunden hat. Anfang März gab es dazu eine Preisgerichtssitzung zu den 11 eingereichten Entwürfen. Platz 1 ging an die *Weidinger Landschaftsarchitekten GmbH (Berlin)*. Mit diesem Architekturbüro werden derzeit Verhandlungen aufgenommen und die Umsetzung dieser Planung forciert. Die Anmerkungen und Wünsche der Schulleitungen werden in der Planung berücksichtigt.

## **TOP 9 Ehrenamtskarten in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**

**Herr Ramp** berichtet zum aktuellen Stand der Ehrenamtskarteninhaber der Stadt Neubrandenburg. Für Vereine stellt es eine große Herausforderung dar, Ehrenamtliche zu finden. Neben der Öffentlichkeitsarbeit braucht es auch Anreizsysteme, um Ehrenamtliche ein Stück weit zu belohnen. Daher wurde im Land Mecklenburg-Vorpommern, im Jahr 2020, die Ehrenamtskarte eingeführt. Die Karten werden über die Ehrenamtsstiftung ausgegeben. Nach den der Verwaltung vorliegenden Informationen müssten etwa 314 Ehrenamtskarten derzeit im Einsatz sein.

Weitere Informationen zu der Ehrenamtskarte findet man auf der Homepage der Stadt Neubrandenburg unter Leben und Wohnen / Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg / Ehrenamt. Die Ehrenamtskarte hat in Mecklenburg-Vorpommern noch nicht den gewünschten Bekanntheitsgrad. Ziel der Stadtverwaltung ist derzeit eine Ehrenamtsbörse zu initiieren, um Interessenten und Vereine zusammenzubringen. An dieser Stelle soll auch für die Ehrenamtskarte geworben werden.

*Nachtrag: Die Informationsveranstaltung zur Ehrenamtsbörse für Anbieter von Ehrenämtern findet am 08.04.25 um 14:00 Uhr im Digitalen Innovationszentrum statt.*

**Herr Schulze** weist auf die Auszeichnungsveranstaltung der Stadt, in Bezug aufs Ehrenamt, hin. Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Auszeichnung beschäftigt, hat immer Probleme rechtzeitig und genügend Bewerbungen zu bekommen. Bewerbungsschluss in diesem Jahr ist der 30.06.2025.

**Ratsherr Giermann** stellt um 19:13 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

### **TOP 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung**

**Ratsherr Giermann**, Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport, stellt um 19:42 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und schließt die 5. Sitzung.

gez. Steven Giermann  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Schule und Sport

gez. Nicole Frohböse  
Protokollantin